



## Anfrage an die Gemeindeverwaltung

Das Bündnis hat bereits zur letzten Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kultur einige Anfragen gestellt mit der Bitte um schriftliche Beantwortung. Da durch ein Versehen unsererseits die Fragen zu spät eingereicht wurden, konnten diese in der Ausschusssitzung nur mündlich und teilweise auch nur unvollständig beantwortet werden. Einige Fragen haben sich inzwischen erledigt, einige sind noch offen, zudem sind neue dazu gekommen. Wir bitten also, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kultur bzw. zur entsprechenden Diskussionsveranstaltung folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Die Gemeindeverwaltung hat laut Auskunft bei der letzten Informationsveranstaltung ein Wegekonzept, bzw. ein Konzert für die touristische Nutzung des Teutoburger Waldes (genauer Lienener Osning) erstellt und an die „Untere Naturschutzbehörde“ des Kreise Steinfurt zwecks Stellungnahme / Bewertung vorgelegt. Wie ist der aktuelle Sachstand? Wann wird dieses Konzept den politischen Gremien vorgelegt und vorgestellt?

2. Wie ist inzwischen der Sachstand bei der Nutzung und Ausweisung von Freizeitwegen im Teutoburger Wald (Lienener Osning)? Nach unserer Information bewirbt und pflegt die Gemeindeverwaltung nach wie vor nur die Teutoschleife Holperdorp. Daneben verweist das aktuelle touristische Informationsmaterial auf den Hermannsweg, die Hermannshöhen und informiert auch nur noch über diese beiden Wege, ohne dass ein entsprechender Beschluss des Ausschusses oder des Rates vorliegt.

Was ist mit folgenden Wegen, die einen Zugang vom Dorf, von den Bauernschaften und den weiteren Wanderparkplätzen am Wald ermöglichen.

*Die „Steinerne Treppe“ zu „Schaipers Pütt“, ehemals 9, die Verbindung vom Hallenbad zur „Steinernen Treppe“ ehemals 4 und 9, der Waldrandweg vom ehemaligen DAV Haus zur Felsenquelle (ehemals 5 und 11) der Weg vom Wanderparkplatz Felsenquelle zum Wanderparkplatz Sudenfelder Straße (ehemals 11) usw. Was ist mit den ehemals bezeichneten Wegen außerhalb des Teutoburger Waldes, z.B. den ehemaligen Weg t von Lienen nach Kattenvenne oder dem Verbindungsweg vom Wanderweg X11 zum Wanderweg X5 von Lienen aus über Meckelwege?*

a. Welche Strategie verfolgt die Gemeinde Lienen damit, dieses Wegenetz nicht mehr ganzheitlich zu bewerben und zu vermarktet, obwohl diese Wege teilweise eine logische Verbindung zur Gemeinde, zum Ortskern Lienen, und somit auch zu diversen Einkehrangeboten, bieten?

b. Gibt es eine Auswertung o.ä., die einen wirtschaftlichen Nutzen oder einen touristischen Effekt auf die Gemeinde durch die alleinige Bewerbung der Teutoschleife Holperdorp, des Hermannsweg, der Hermannshöhen dokumentieren?

3. Die nachfolgende Frage konnte in der letzten Informationsveranstaltung nicht beantwortet werden: Wer haftet derzeit bei evtl. Unfällen bei sogenannten „atypische Gefahren“ im Wald, z.B. bei den Sitzmöglichkeiten im Wald, Holzbrücken, Absturzsicherungen, Treppengeländern, Treppenanlagen etc.? (Beispiel: Geländer und Brücke direkt an der Felsenquelle).

Genauer: Nach unserer Information besteht von Seiten der Gemeinde oder der Waldbesitzer keine Haftung bei „waldtypischen Gefahren“ - dagegen sehr wohl bei sogenannten „atypischen Gefahren“ des Waldes. Für welche Wege und Anlagen haftet daher aktuell die Gemeinde, an welche Stellen hat sich die Gemeinde aus der Haftung zurückgezogen, z.B. diese an den Grundstückseigentümer zurückgegeben? Falls die Haftung zurückgegeben wurden, welche Begründung liegt dafür vor? Ansonsten wer kontrolliert wie oft im Jahr diese künstliche Bauten auf ihre Sicherheit?

4. Wie ist inzwischen der aktuelle Sachstand bei den angedachten öffentlichen Toilettenanlagen am Hallenfreibad Lienen?

5. Wie ist inzwischen der aktuelle Sachstand der Pläne, Ausschreibungen und der Arbeiten rund um den Dorfteich?

6. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Weiterführung des Barfußparks und der zukünftigen Unterhaltung, Pflege und Vermarktung?

7. Bereits am 23.11.2019 haben wir die folgende Anfrage gestellt:

*Im Bebauungsplan südlich der Dorfentlastungsstraße aus dem Jahre 2014 ist vorgesehen, den Grünstreifen südlich der Dorfentlastungsstraße zu gestalten und zu bepflanzen. Im Teil östlich der Bergstraße sollte der Barfußparkweg fortgeführt werden. Inzwischen ist die Bebauung weitgehend abgeschlossen. Der Grünstreifen wurde zwischenzeitlich landwirtschaftlich genutzt. Gerade der Barfußpark ist ein wichtiges und werbewirksames Aushängeschild für den Ortskern Lienen, auch im Hinblick auf die neuen Familienangebote und touristischen Angebote in Bad Iburg (Baumwipfelpfad, Waldbaden, Barfusspark, Kneipp Angebote, Spielplätze usw.). Daher bitten wir die Verwaltung, den Ausschuss über den Stand der Planungen zu informieren und bestehende Planungen im Ausschuss für Touristik und Kultur vorzustellen.*

Siehe auch die Planungen im IKEK: IKEK-Lienen\_3-4.pdf, Seite 124

8. Warum wurde ein Teilabschnitt der Teutoschleife Holperdorp unterhalb der Straße „Am Steinbruch“ mit Baumstämmen und Holzresten u.ä. unpassierbar gemacht, obwohl es sich hierbei um einen in der Karte eingetragenen Freizeitweg handelt?



9. Welche Möglichkeiten kann die Gemeinde Lienen Waldbesitzern anbieten umgestürzte Bäume auf Wegen im Teutoburger Wald (Lienener Osning) zu entfernen, bzw. die Wege wieder passierbar zu machen? Einige Bäume liegen teilweise schon seit Monaten auf den Wegen und in der Zwischenzeit haben sich einige „wilde Wege“ um diese Bäume etabliert, oder ist dies im Sinne der Renaturierung so gewollt?

Lienen, den 17.05.2021

Für die Fraktion Bündnis für Ökologie und Demokratie Lienen

*Wiltrud Kampling*, Fraktionsvorsitzende